



**Bitte erscheinen Sie zum Termin nüchtern, d.h. mind. 4 Stunden vorher nichts essen!
Das Trinken von 1-2 Gläsern stillen Wassers ist bis 1 Stunde vor dem Termin möglich!**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie möchten eine Magenspiegelung (Gastroskopie) oder genauer Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (ÖGD) durchführen lassen. Wir, die Ärzte der Gemeinschaftspraxis InnerMed werden versuchen, Ihnen die Untersuchung genau zu erklären.

Was geschieht bei der Magenspiegelung?

Das schlauchförmige, biegsame Untersuchungsinstrument (**Gastroskop**) von etwa 10 mm Durchmesser wird durch den Mund in die Speiseröhre (Ösophagus), den Magen (Gaster) und den Zwölffingerdarm (Duodenum) eingeführt. Damit sich die Organe entfalten, wird etwas Luft eingegeben. In der Spitze des Instruments ist eine Kamera eingebaut, welche die untersuchten Organe auf einem Bildschirm abbildet (**Video-Endoskopie**). Mit einer kleinen Zange werden bei Bedarf Gewebeproben (**Biopsien**) zur feingeweblichen Untersuchung (**Histologie**) und zur Feststellung eines Helicobacter-Befalls entnommen. Schmerzen treten bei der Entnahme von Gewebeproben nicht auf.

Warum kann die Magenspiegelung unangenehm sein?

Beim Einführen des Endoskops kann es zu einem Würgereiz kommen, der durch eine entsprechende Atemtechnik vermindert werden kann. Viele Patienten wünschen eine „Beruhigungsspritze“ (**Sedierung**). Sie bewirkt, dass der Patient schläft und praktisch keine Belästigung empfindet (siehe Rückseite: Sedierung).

Welche Komplikationen können auftreten?

1. Verletzung der Organwand: Extrem niedriges Risiko, tritt bei etwa 1 von 100.000 bis 500.000 Untersuchungen auf. In unserer langjährigen Tätigkeit ist diese Komplikation noch niemals aufgetreten.
2. Blutung nach Entnahme von Gewebeproben: Extrem selten, tritt praktisch nur unter gestörter Blutgerinnung auf. Falls es doch zu einer Blutung kommen sollte, applizieren wir sog. Hämostaseclips zur Blutstillung.
3. Störungen von Atmung, Herz und Kreislauf: Diese können nach Gabe einer „Schlafspritze“ bei schweren Atemwegs-, Lungen- bzw. Herzerkrankungen auftreten. Vorbeugung: Laufende Messung von Sauerstoff und Puls (Pulsoxymetrie); dadurch kann ein Risiko rechtzeitig erkannt und behandelt werden.
4. Schädigungen des Gebisses, vor allem bei lockeren Zähnen.
5. Nebenwirkungen der „Schlafspritze“ *nach* der Untersuchung (siehe Rückseite: Sedierung).

Liegen Erkrankungen vor, die für die Untersuchung wichtig sind?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Schwere Lungenkrankheiten, Asthma | <input type="checkbox"/> Schwere Herz-, Herzklappenerkrankungen |
| <input type="checkbox"/> Übertragbare Infektionskrankheiten | <input type="checkbox"/> Störung der Blutgerinnung |
| <input type="checkbox"/> Sonstige wichtige Krankheiten (Bitte eintragen und dem Untersucher mitteilen!): | |

Bitte bringen Sie gegebenenfalls Ihren Allergie- / Herzschrittmacherausweis mit.

